



Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

08. Februar 2023

Willkommen an Bord

Gut ins neue Jahr gestartet: Externe Einstellungen und LAK-Übernahmen

661 Flugzeuge wurden im letzten Jahr von Airbus ausgeliefert. Weniger als geplant, aber eine Steigerung zum Vorjahr. In diesem Jahr steht die nächste Stufe zum weiteren Produktionshochlauf an.

Die Lieferkette bei Einzelteilen oder Materialien ist nach wie vor nicht stabil und sorgt für erhebliche Schwankungen und bleibt eine große Herausforderung in diesem Jahr.

Mit dem notwendigen Personalaufbau geht es weiter voran. Mitte Januar war die zweite externe Stellenausschreibung mit einer Reihe von Stellenprofilen für Nordenham veröffentlicht worden. Natürlich gibt es in dem Zusammenhang immer berechtigte Fragen von Leiharbeitskolleg*innen, wie es mit ihnen konkret weitergeht.

Auf der Betriebsversammlung im Dezember haben sowohl Betriebsrat als auch Standortleitung zu den Grundsätzen und der positiven Entwicklung deutlich Stellung bezogen.

Nun sind gerade mit dem Start ins neue Jahr mehrere neue Kolleg*innen hier im Standort gestartet und im Februar starten nun auch die LAK-Übernahmen.

An den Info-Brettern wurde dazu auch folgendes veröffentlicht: Mit den Beratungen zur Auslastungsplanung für die kommenden Jahre haben die Betriebsparteien die Umsetzung der "Ramp-Up"-Vereinbarung weiter konkretisiert.



1. Der vereinbarte "Zug-um-Zug"-Übernahmeprozess läuft aktuell an.
2. Diese Vorgehensweise wird über die ursprünglich vereinbarte Zielmarke von 65 externen Einstellungen und entsprechende LAK-Übernahmen fortgesetzt.
3. D. h. wir werden weitere externe Einstellungen vornehmen (Absicherung Ramp-Up) und folglich auch weitere LAK-Übernahmen in derselben Weise. Damit werden alle anderen LAK's, nach dem "Zug-um-Zug"-Prinzip (z. B. mit Einsatz-Start vor dem 1. Juli oder andere ehemalige LAK's) im Laufe des Jahres 2023 ein Übernahmeangebot erhalten können.
4. Mit dieser grundsätzlichen Übernahme-Zusage wollen Standortleitung und Betriebsrat die positiven Perspektiven für die betroffenen LAK's in ihren heutigen Arbeitsbereichen verdeutlichen.
5. Darüber hinaus können wir den Bewerberprozess für die weiteren Ausschreibungen

gen verschlanken - die o.g. LAK's brauchen sich daher nicht zu bewerben, da sie dort benötigt werden, wo sie heute arbeiten.

- Die individuelle Einstellung (wie in der BV festgelegt) kann frühestens nach 12 Monaten Einsatzzeit erfolgen und die Arbeitsverträge können (systembedingt) erst 60 Tage vor dem Einstellungstermin erstellt werden.
- Der gesamte Prozess sollte bis kurz nach der Sommerpause 2023 abgeschlossen sein.

Der Hochlauf und eine andere Personalpolitik wirken sich damit positiv aus. Selbst wenn es etwas langsamer läuft als geplant oder gehofft. Zusätzliche Ausbildungsplätze und neue Stammarbeitsplätze sind der richtige Weg, um die künftigen Herausforderungen zu bewältigen.



Zum Einstieg gibt es nun auch wieder eine neue „Willkommens-Broschüre“ des Betriebsrates. Denn gerade in den ersten Tagen gibt es eine Vielzahl von Infos und Eindrücken. Mit dieser Broschüre stellen wir uns und die wesentlichen tariflichen und betrieblichen Regelungen vor, die hier im Standort gelten.

Wir gratulieren allen Neueinstellungen und Übernommenen und heißen Euch herzlich willkommen.

Michael Eilers

ASA-Betriebsräte- versammlung 2023

Am Montag, den 30. Januar 2023 fand die erste Betriebsräteversammlung der ASA in Hamburg statt, zu der Gesamtbetriebsrat und die Geschäftsführung gemeinsam eingeladen hatten.

Betriebsräte aus Hamburg, Bremen, Stade und Nordenham haben sich intensiv und konstruktiv mit den Geschäftsführern und weiteren Führungskräften der Airbus Aerostructures GmbH über die Erlebnisse der ersten Monate in der neuen Firma ausgetauscht. Dabei wurde deutlich, dass es eine allgemeine

Aufbruchstimmung gibt, um die ASA voranzubringen. Es wurde aber auch deutlich, mit welchen großen kulturellen, inhaltlichen und prozessualen Unterschieden die Standorte aus PAG und Airbus Operations in der ASA gestartet sind.



In verschiedenen Foren wurden anschließend viele Baustellen herausgearbeitet. Dazu gehören z. B. die Vereinheitlichung von Prozessen, die Harmonisierung von verschiedenen Vereinbarungen oder die Bewältigung des Hochlaufs und die Umsetzung der tariflichen ZIKA-Regelungen. (Tarifvertrag ZIKA = Zukünftiges Industrielles Konzept Airbus)

Am Nachmittag ging es dann BR-intern weiter. Mit dem ZIKA-Abschluss wurden auch die Konzerntarifverträge zu Leiharbeit und Siduflex bis März 2024 verlängert. Kristina Thureau-Vetter, bei der IG Metall Küste für die Luftfahrtindustrie zuständig, erläuterte die Umfeldbedingungen und den weiteren Prozess bis zum Start von Verhandlungen.

Gegenseitig haben wir uns die Standorte und deren aktuelle Themenschwerpunkte vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde u. a. deutlich, wie unterschiedlich die Personalsituation und die Fehlteilkrise derzeit in den Standorten wirkt. Zwischen dem Abbau von SIKO-Konten bis hin zu Mehrarbeit und Sonntagsarbeit ist alles dabei, um auf die unrunde Prozesskette zu reagieren.

Insgesamt war es ein gelungener Auftakt zwischen Arbeitsgebervetretern und Betriebsräten zu Beginn dieses Jahres. Nun geht es darum, diesen offenen Dialog fortzusetzen, um die ASA, die Beschäftigungssituation und die Arbeitsbedingungen erfolgreich weiter zu entwickeln.

Petra Deters

T-Zug 2023

Knapp 1.700 Kolleg*innen haben für dieses Jahr die Umwandlung von T-Zug in zusätzliche 8 bzw. 7 freie Tage beantragt. Mehr als 95% der Anträge wurden genehmigt.

Im Vorfeld konnten noch einige fehlerhafte Anträge von Kolleg*innen korrigiert werden. In der Vereinbarung zu „Arbeitsfreie Tage 2023“ ist festgelegt, dass im Rahmen der Urlaubsplanung mindestens 25 Tage des Tarifurlaubs sowie ggf. alle T-ZUG-Tage festzulegen sind. Bis Ende Februar soll dieser Prozess abgeschlossen sein.

Die Kolleg*innen, deren T-Zug-Antrag nach der arbeitgeberseitigen Prüfung nun abgelehnt wurde, sollen umgehend eine Begründung für die Entscheidung erhalten. Sollte die Ablehnung nicht nachvollziehbar sein, können sich die betroffenen Kolleg*innen auch bei den Betriebsräten melden. Dann kann in einer finalen Runde versucht werden, diese evtl. Streitfälle zu lösen.

Marcel Rattay

Verfahren im Krankheitsfall

Mit dem Jahreswechsel wurde das Verfahren zur Krankmeldung verändert. Alle Beschäftigten haben dazu im Dezember ein persönliches Anschreiben bekommen. Es gibt zwei vereinbarte Prozesse: Entweder nutzt man die telefonische Hotline oder die Internetadresse. Sehr ärgerlich, dass die technische Umsetzung in den ersten Wochen nicht richtig funktioniert hat und eine Kommunikation an die Beschäftigten dazu nicht stattgefunden hat.

Manche Führungskräfte erwarten weiterhin eine persönliche Kontaktaufnahme (tw. sogar mit Krankheitsgrund). Das ist definitiv nicht vereinbart und die Frage nach der Krankheit ist nicht gestattet. Über die persönliche Situation kann sich jede/jeder austauschen, mit wem sie/er möchte. Aber niemand muss sich bei der Führungskraft melden. Schließlich wird die Mitteilung zur Krankmeldung automatisch direkt weitergeleitet.

Die Gesamtbetriebsvereinbarung zu dem Prozess ist eindeutig. Sollte es Probleme bei der Einhaltung dieser Vereinbarung geben, meldet Euch bitte bei den Betriebsräten.

Aufsichtsratswahlen

Ende Mai finden in diesem Jahr die Aufsichtsratswahlen statt. Mit der neuen Unternehmensstruktur gibt es künftig für uns zwei entscheidende Aufsichtsräte: Einen für die Airbus Aerostructures GmbH und einen für

die „neue Muttergesellschaft“, Premium Aerotec GmbH, in der ja nun als Holding der deutschen ASA und der Airbus Operations GmbH die Ergebnisse zusammenfließen.

Am Dienstag, den 31. Januar 2023, fand dazu in Hamburg eine Wahlnominierungskonferenz der IG Metall statt, bei der Delegationen aus allen Standorten der ASA, PAG und Airbus Operations ihre Kandidatinnen und Kandidaten gewählt haben.

Die jeweiligen Aufsichtsräte bestehen aus 20 Personen. Dafür gibt es konkrete gesetzliche Vorschriften. 10 Mitglieder benennt die Kapitaleseite und die Arbeitnehmerseite die anderen 10 Plätze. Diese setzen sich aus sechs betriebliche Arbeitnehmervertreter, einen Vertreter der Leitenden Angestellten und drei IG Metall-Vertreter zusammen.

Aus Nordenham kandidieren Michael Eilers für die Premium Aerotec (Holding) und für die ASA und Petra Deters ebenfalls für die ASA. Weitere Infos zu den Aufgaben, den IG Metall-Kandidat*innen und den möglichen Wahlprozessen folgen in den kommenden Wochen.

In dem Rahmen der Konferenz haben Jürgen Kerner, IG Metall Vorstand und Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste, beide sind auch Mitglieder in verschiedenen Airbus-Aufsichtsräten, einen Gesamtüberblick über die Herausforderungen der Luftfahrtbranche gegeben.



Unsere IG Metaller Daniel Friedrich und Jürgen Kerner bei der Konferenz in Hamburg

Nach den Auseinandersetzungen der letzten Jahre liegt jetzt ein Zeitfenster vor uns, in dem es darum geht, das CO²-freie Fliegen voranzubringen. Airbus muss Technologievorreiter sein und nicht auf andere Hersteller warten. Die Luftfahrtbranche ist eine hochpolitische Industrie. Für uns ist es entscheidend, dass öffentliche Forschungsgelder immer mit der Wertschöpfung im eigenen Land und dem Erhalt bzw. dem Schaffen von Arbeitsplätzen gekoppelt werden. Gute Tarifverträge bilden dafür die Grundlage.

Mit dem „ZIKA“ haben wir unsere Handlungsfähigkeit bewiesen und wir haben als IG Metall gute Netzwerke in die Politik, um unsere Anforderungen immer wieder zu verdeutlichen.

Gerade in den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass wir gemeinsam mit einer starken IG Metall an einem Strang ziehen müssen, um unsere Interessen in diesem Konzern erfolgreich und durchgängig vertreten zu können.

Von den Beschäftigten der einzelnen Standorte, über die IG Metall-Vertrauensleute und -Betriebsräte, den Gesamt- und Konzernbetriebsräten, den IG Metall-Tarifkommissionen bis hin zu den Aufsichtsratsmitgliedern gilt auch weiterhin unser Leitgedanke „Ein Flugzeug – ein Team“. Und diese Logik wollen wir auch künftig in den Aufsichtsräten fortsetzen.

Michael Eilers

1. ASA-Hallenturnier

Nach zweijähriger Pause nahmen am letzten Samstag 10 Mannschaften an dem Event teil. Die Mannschaften kamen aus Montage, Teilefertigung und Ausbildung. Dabei scheinen die Kolleg*innen aus den Hallen 128 und 180 besonders fußballbegeistert zu sein. Beide stellten jeweils 3 Teams. Die „Lagerelf“ von LTS musste leider kurzfristig absagen und der A350-Bereich hatte dieses Mal keine Mannschaft gemeldet.

Es wurde in zwei Gruppen um den Einzug in das Halbfinale gespielt. Gruppenerster und -zweiter kamen weiter. Die restlichen Teams spielten die Plätze aus. In beiden Gruppen ging es hoch her.

Vor der Endrunde ging's wortwörtlich um die Wurst. Marcel Rattay hatte ein Wetschießen um eine Bockwurst-Partydose gesponsert. Der Ball musste ab der Mittellinie hoch ins Tor geschossen werden. Mehrere Schützen trafen und die Entfernung vergrößerte sich. Alican Alkan gewann souverän und kann nun seine Truppe zum Wurstes einladen.

Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jochen Luijgens
vollmächtiger, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49(0)4731 9519370
Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter
www.wesermarsch.igmetall.de

Im spannenden Halbfinale setzten sich „Die Königlichen A380“ mit 3:2 gegen „AC Flowrenz I“ durch und „AC Flowrenz II“ gewannen gegen die „Klebekings II“ mit 3:0. Das Spiel um Platz 3 gewann der „AC Flowrenz I“. Im spannenden Finale schlugen „Die Königlichen A380“ knapp mit 2:1 den „AC Flowrenz II“ mit 2:1.

In den Spielen wurde um jeden Ball gekämpft, trotzdem verliefen die Spiele absolut fair und kollegial. Die beiden Schiedsrichter haben ebenfalls eine super Leistung gebracht.



Lautstarke Unterstützung gab es in der vollbesetzten Sporthalle auch von vielen Kolleg*innen

Ob im Sommer wieder ein Kleinfeldturnier ausgerichtet wird, ist derzeit noch offen. Ein großes Dankeschön von mir geht an Marcel Rattay, der mich bei der Organisation tatkräftig unterstützt hat.

Stefan Harjes



„Die Königlichen A380“ gewannen das diesjährige Airbus-Hallenturnier und damit den IG Metall-Wanderpokal.

Mit auf dem Bild sind Stefan Harjes und Marcel Rattay, die das Turnier hervorragend organisiert und durchgeführt haben.